



»Ich melde  
Änderungen im  
Betrieb sofort  
dem Versiche-  
rungsberater.«

**Sandra Lützelschwab**, Garten- und  
Landschaftsbau, Rheinfelden-Minseln.



»Seit dem gro-  
ßen Schaden,  
bin ich sehr  
offen für guten  
Schutz.«

**Martin Wassmer**, Holzbau Wassmer GmbH,  
Klettgau.



»Wir haben  
uns neu auf-  
gestellt und  
haben ganz  
neue Risiken.«

**Max Uschakow**, UFAS Lüftung + Klima,  
Leichlingen.

# »Wir haben unseren **SCHUTZ** angepasst.«

Jedes Gewerk hat spezielle Risiken, genauso wie jeder Betrieb. Diese sechs Unternehmer haben ihren Versicherungsschutz angepasst und erzählen, warum. Wie die Leistungstabellen zeigen: 60 Prozent weniger Prämie bei gleicher Leistung sind möglich.

Autor **Uwe Schmidt-Kasperek**



»Schäden an fremdem Material haben wir jetzt auch abgesichert.«

**Werner Turmann**, Gerüstbau Turmann, Badem.



»Als nun angestellter Manager brauche ich eine D&O-Versicherung.«

**Ingo Stephan**, Elektriker Bode und Stephan, 1Komma5° GmbH, Göttingen.



»Der Holzuntergrund unter unserer PV-Anlage erhöht das Brandrisiko.«

**Jürgen Lutz**, Photovoltaikanlagen Elektro Lutz, Stetten im Allgäu.

# U

Unternehmer im Handwerk und Versicherungen: Liebe ist es meist nicht, was sie verbindet. Man geht sich lieber aus dem Weg – bis ein Zusammentreffen unvermeidbar ist. Ist dies bei einem Schaden der Fall, können Versicherungsvertreter, Berater oder Makler nicht mehr viel ausrichten. Doch wer einmal existenziell bedroht war, weil Lager, Werkzeuge oder Maschinen zerstört waren, geht künftig aufmerksamer mit seinem Versicherungspartner um: Sobald es eine Veränderung im Betrieb gibt, kontaktiert er seine Versicherungsexperten.

handwerk magazin hat mit sechs Unternehmern gesprochen – über ihre Erfahrungen mit Schäden und geschlossene

Versicherungslücken. Im Fokus stehen dabei Betriebshaftpflicht-, Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung. Aber auch Autoinhalts- und Cyberversicherung sind existenzsichernde Policen.

## #1 GARTEN UND LANDSCHAFTSBAU LÜTZELSCHWAB

„Mir ist sehr bewusst, dass Änderungen im Betrieb umgehend der Versicherung angezeigt werden müssen“, sagt Sandra Lützel Schwab. Die Unternehmerin aus Rheinfeldern ist keine Handwerkerin. Sie überlässt die praktische Arbeit den Meistern im Betrieb, wie ihrem Sohn Leon. „Ich kann mich zu 100 Prozent um unsere Kunden, meine 35 Mitarbeiter und zusammen mit meinem Mann um das Kaufmännische und die Verwaltung meines Betriebs kümmern“, erzählt sie.

Fast wöchentlich telefoniert sie mit Michael Franz von der Generalagentur der SV Sparkassenversicherung. Der Experte sei zudem „mindestens viermal im

Jahr im Betrieb“. Daher entdeckte er auch schnell einen fehlenden Schutz: „Im Gespräch erfuhr ich nebenbei, dass man zwei neue Minibagger angeschafft hat“, so Franz. Einer sollte bereits am nächsten Tag angeliefert werden. „Dafür ist eine Maschinenbruchversicherung sinnvoll – vergleichbar mit der Vollkasko beim Auto“, erklärt Franz. Ein Minibagger kostet bis zu 50.000 Euro. Das Risiko, dass eine solche Maschine etwa bei der Anlieferung vom Lkw fällt, ist in der Hektik des Arbeitsalltages nicht ausgeschlossen. Diese Police kostet rund 400 Euro pro Bagger und deckt auch den Fall mit ab, dass ein Mitarbeiter den Bagger aus Versehen in den Graben fährt. Immerhin: Selbstfahrende Arbeitsmaschinen, die nicht schneller als mit Tempo 20 fahren können, sind in der Betriebshaftpflicht von Sandra Lützel Schwab eingeschlossen. Damit hat sie Personen- und Sachschäden bis zehn Millionen Euro abgesichert. „Die Bagger sind ja vielfach auch in priva- >

## Vergleich: Leistungen und Prämien der **Betriebshaftpflicht für ein Tiefbauunternehmen**

**Der Musterfall: 10 Millionen Euro Deckung für einen Tiefbaubetrieb aus Düsseldorf mit einem Jahresumsatz von 800.000 Euro. Für die fünf Mitarbeiter und den Geschäftsführer fallen Gehaltskosten von rund 250.000**

**Euro pro Jahr an. Der Betrieb wurde im Februar 2000 gegründet. In der Übersicht liegt das Sparpotenzial bei rund 58 Prozent, beim Wechsel vom teuersten zum günstigsten Anbieter.**

VERSICHERER	TARIF	JAHRESPRÄMIE in € (gerundet)	BEWERTUNG durch Franke und Bornberg	MIETSACH- SCHÄDEN an Maschinen- und Geräten	TÄTIGKEITSSCHÄDEN auf eigenem Betriebsgrundstück	NACHBESSERUNGS- BEGLEITSCHÄDEN	VERLUST von fremden Schlüsseln & Code- karten/Folgeschäden
<b>ANDSAFE</b>	Betriebshaftpflicht	3.476	FFF+	ja	ja	ja	ja/ja
<b>VHV</b>	Bauprotect	4.394	keine	ja	ja	ja, SB 500 €	ja/bis 300.000 €
<b>ERGO</b>	Bauhauptgewerbe	4.427	FFF+	ja	ja	bis 300.000 €	ja
<b>BGV</b>	Firmen und Gewerbebetriebe	4.992	FFF+	ja	bis 500.000 €	ja	bis 1 Mio. €
<b>HDI</b>	FirmenModular	5.063	keine	bis 50.000 € SB 1.000 €	ja	bis 250.000 €; Bau- nebegew. bis 100.000 €; SB 1.000 €	bis 1 Mio. €/nein
<b>PROKUNDO</b>	Betriebs- & Berufs- haftpflicht	5.141	keine	SB 250 €	ja	ja	nicht: Tresor- und Möbelschlüssel/bis 25.000 €
<b>DIALOG</b>	Haftpflichtschutz Baugewerbe	5.694	FF+	ja	bis 100.000 €; eingeschränkt	bis 100.000 €	ja/ja
<b>GOHAER</b>	GewerbeProtect	6.443	keine	selbstfahrende Maschinen bis 500.000 €	ja	ja	ja/ja
<b>HELVETIA</b>	Bauhaupt- und Bau- nebegewerbe	8.169	FFF	bis 250.000 Euro SB 500	bis 25.000 € SB 500 €	bis 150.000 € SB 500 €	ja/nein
<b>NÜRNBERGER</b>	Business Line Bau inkl. Erw. ProdH	8.215	FFF	bis 500.000 € SB 500 €	bis 100.000 Euro; eingeschränkt		ja/nein

Quelle: Thinksurance GmbH; gewerbeversicherung.de; Stand Juli 2024; Versicherungsbeginn: September 2024; Anmerkung: SB = Selbstbeteiligung; SB 1.000 € bei prokundo und 500 € bei der Gothaer; alle Policen decken Mängelbeseitigungsnebenkosten (bei prokundo nur bis 75 % Anteil am Jahresumsatz) und Subunternehmer sowie berufstypische Nebentätigkeiten (nicht bei prokundo) ab.

ten Gärten im Einsatz. Da ist das Risiko eines Personenschadens groß“, so Franz.

### EXKURS: VOLLER MASCHINENSCHUTZ

Regelmäßig kaufen oder leasen Unternehmer neue Maschinen. „In der Praxis sind diese Maschinen schon vier oder fünf Wochen im Einsatz, bis der Leasinggeber die Versicherungsbestätigung anfordert“, weiß Versicherungsmakler Dirk Schneider, der bei der Assekuranz Stahl GmbH tätig ist. Meist würde eine Maschinenversicherung verlangt. „Vielfach verhandeln die Kunden jedoch den Einschluss in ihre Sachversicherung“, erklärt

Schneider. Akzeptiere der Leasinggeber diesen Schutz, „laufen die Unternehmer in ein gefährliches Risiko“, warnt er. Denn die Haftung für die Maschine ist dann auf die Gefahren im Rahmen der Sachversicherung beschränkt. Nur die Maschinenbruchversicherung bietet eine Allgefahrendeckung – die Sachversicherung greift nur bei benannten Gefahren, wie Brand, Sturm oder Hagel (siehe Tabelle Seite 48). Kommt es etwa durch eine Fehlbedienung zum Totalschaden, gibt es keinen Versicherungsschutz, aber der Leasinggeber hat Anspruch auf den Ersatz der Maschine. „Auf diese nicht unge-

fährliche Lücke weisen wir unsere Kunden hin und dokumentieren es, wenn sie den Schutz ablehnen. Ansonsten haften wir vielleicht für die Schlechtberatung.“

Problematisch sei zudem die Zeit, in der die Maschine nicht in den Sachversicherungsschutz aufgenommen ist. Für diese Zeit gelten zwar automatisch Vorsorgesummen, doch die reichen nicht immer aus. Liegt die Vorsorgesumme etwa bei 250.000 Euro und die Maschine kostet 500.000 Euro, ist das Unternehmen bei Totalschaden mit 50 Prozent unterversichert. Achtung: Der Vorsorgeschutz gilt nur bis zur Fälligkeit des Sachversiche-

OBHUTSSCHÄDEN	FLUGDROHNEN gewerblich genutzt
ja	ja
bis 300.000 €	ja
bis 300.000 €	bis 1 Mio. €
bis 500.000 €	ja
bis 250.000 € Baunebengewerbe	ja
SB 250 €	ja
eingeschränkt	kein Angebot
ja	nein
bis 25.000 € SB 500 €	ja
bis 500.000 €	bis 1 Mio. €

rungsvertrags. Dann muss die Maschine ordentlich versichert werden. „Daher ist das jährliche Gespräch mit dem Versicherungsexperten wichtig“, so Schneider.

## #2 HOLZBAU WASSMER GMBH

Martin Wassmer verdankt den Bestand seines Betriebes seinem guten Versicherungsschutz. „Wenn sich bei uns im Betrieb etwas ändert, bespreche ich das umgehend mit Frank Mike Mutter von der Allianz“, so der Handwerksmeister aus Klettgau. Mit einer Zimmerei, einem Ausbauer und einem Zuschnittsbereich, der

für Fremdunternehmen tätig ist, führt er drei selbstständige Firmen. Mindestens alle sechs Wochen sprechen Unternehmer und Versicherungsexperte miteinander. „Das ist nicht immer ein Beratungsgespräch im engeren Sinne, aber wir sind so voll auf dem Laufenden“, sagt Mutter.

Der Grund für diese hohe Kontaktfrequenz: Bei einem Brand verlor Wassmer 2016 die Hälfte der Produktion. Es traf Maschinen und Vorräte. Der Gesamtschaden: 2,2 Millionen Euro. „Aber wir hatten alles auch gegen Ertragsausfall versichert“, so Wassmer. Wer so etwas erlebt habe, die Gefahr der Existenzvernichtung für Mitarbeitende und Familie, der sorge viel früher vor. Und er sagt: „Der Schaden hat mich gelehrt, wie sinnvoll es ist, alles aus der Hand einer Versicherung zu bekommen.“

Aktuell hat sich sein Betrieb einmal mehr verändert. So arbeitet die Holzbau Wassmer GmbH nun deutlich öfter als Generalunternehmer. Dafür hat Wassmer seine Betriebshaftpflichtversicherung angepasst. Auch wenn er sich über die Wichtigkeit des Schutzes bewusst ist, bewertet er seine Risiken mit Augenmaß: „Wir haben eine sehr gute, vom System getrennte Datensicherung und werden von einem IT-Spezialisten beraten. Daher steht die Cyberversicherung derzeit nicht ganz oben auf der Prioritätenliste.“

## #3 UFAS LÜFTUNG + KLIMA

Wenn das Unternehmen vom Montagebetrieb zum Allrounder wächst, muss der Schutz vollkommen auf neue Füße gestellt werden. Dessen ist sich Max Uschakow heute bewusst. Er hat seinen Blindflug in Sachen Risiko beendet: „Wir haben durch den deutlichen Ausbau unseres Unternehmens vom Montagebetrieb hin zum Allrounder in Sachen Lüftungsbau ganz neue Risiken bekommen“, so der Geschäftsführer von UFAS Lüftung + Klima aus Leichlingen bei Leverkusen. Die Werte, die gelagert und in den Fahrzeugen befördert werden, seien deutlich gestiegen, ohne dass sie versichert waren. „Das hat uns schlecht schlafen lassen“, erzählt er. Dem Unternehmer wurde zunehmend deutlich, dass ein Verlust wichtiger Werkzeuge zum Stillstand bei Bauvorhaben führen könnte.

Über seinen Seniorpartner, Sergej Ungefug, nahm er Kontakt zum Versicherungsvertreter Lars Grünhoff von der HDI Generalvertretung Stephan Hecker auf. Gleich im ersten Gespräch wurden so



## »Maschinen brauchen spezielle Policen.«

**Dirk Schneider**, Assekuranz Stahl GmbH,  
Versicherungsmakler in Frankfurt am Main.

einige Deckungslücken deutlich: Damals hatte der Betrieb nur eine Haftpflicht- und eine Rechtsschutzversicherung sowie eine Kfz-Flottenpolice. HDI-Experte Grünhoff vermittelte eine Inhalts- und Ertragsausfallversicherung für das Lager und riet zu einer Autoinhaltsversicherung. „Die Monteure nehmen ihre Fahrzeuge oft vollgepackt mit Material und Werkzeug mit nach Hause, um am nächsten Morgen ganz schnell zur Baustelle starten zu können“, erklärt er. Heute ist der Inhalt jedes Fahrzeuges mit einem festen Betrag abgesichert – auch in der Nacht. Und bei einer Betriebsunterbrechung durch einen Schaden oder Diebstahl gibt es nun für zwölf Monate im Schadenfall 100 Prozent des Jahresnettoumsatzes. Denn die fixen Kosten, etwa für Personal oder Miete, laufen auch dann weiter, wenn nicht gearbeitet werden kann. „Natürlich zahlen wir jetzt für die Versicherung erheblich mehr“, sagt Uschakow. Das tue auf der einen Seite weh. Doch die Sicherheit, die er bekommt, sei jeden Cent wert.

Der Ausbau des Unternehmens geht rasant weiter. Uschakow: „Wir planen den Personalausbau auf 100 Mitarbeiter in den nächsten zehn Jahren.“ Die große Nachfrage nach energieeffizienten Anlagen mache dies möglich. „Derzeit bauen wir ein neues EDV-System auf und >

## Vergleich: Leistungen und Prämien der Inhaltsversicherung für eine Bäckerei

Der Musterfall: 300.000 € Deckung für eine Inhaltsversicherung für eine Bäckerei plus Café. Sie ist in einem Wohn- und Geschäftshaus (Bauartklasse I) in Düsseldorf ansässig. Die Betriebsfläche: 500 qm, Schaufenster und Tür

sind nicht speziell gesichert. Es gibt eine Brandmeldeanlage. Wert der Einrichtung: 260.000 €, Waren: 40.000 €. Alle Tarife ohne Selbstbeteiligung. Rund 60 Prozent kann die Bäckerei bei Wahl der günstigsten Police sparen.

VERSICHERER	TARIF	JAHRESPRÄMIE in € (gerundet)	BEWERTUNG durch Franke und Bornberg	ELEMENTAR- SCHÄDEN	AUSSEN ANGEBRACHTE SACHEN	BARGELD UND WERTSACHEN, unter Verschluss/ ohne Verschluss	GESCHÄFTSAHRRÄDER/ E-BIKES, DIEBSTAHL, 6 bis 22 Uhr nur bei Gebrauch
<b>BA - DIE BAYERISCHE ALLGEMEINE</b>	BayProtect Inhalt	846	FFF+	SB 1.000 €	bis 50.000 €; Schilder bis 500 € bei Diebstahl	bis 25.000 €/nein	bis 3.000 €; auch nachts
<b>INTER</b>	Exklusiv	912	keine	SB 10 %, min. 350 €, max. 4.500 €	bis 50.000 €	bis 20.000 €/ bis 1.000 €	nein
<b>SIGNAL IDUNA</b>	BetriebsPolice select	1.021 (siehe Ele- mentarschäden)	FFF+	nein	ja	bis 50.000 €/nein	bis 5.000 €
<b>ANDSAFE</b>	Mehrgefahren	1.307	FFF+	ja	ja	bis 250.000 €/ 3.500 €	ja
<b>BGV</b>	Inhalt 2023	1.576	keine	ja	ja	bis 20.000 €/ bis 1.500 €	bis 10.000 €
<b>AXA</b>	Profi-Schutz	1.583	keine	SB 2.500 €	bis 500 €; SB 10 %	bis 20.000 €/ bis 3.000 €	bis 2.500 €
<b>BESSER GRÜN (RHION)</b>	Gewerbeschutz	1.636	FF+	SB 10 %, mind. 500 €, max. 5.000 €	bis 2.500 €	bis 100.000 €/ bis 1.000 €	bis 3.000 €
<b>ERGO</b>	Geschäftsversi- cherung	1.676	keine	SB 500 €	ja	bis 25.000 €/ bis 500 €	bis 1.500 €
<b>VOLKSWOHL- BUND</b>	Komfort	1.763	FFF	SB 10 %, mind. 500 €, max. 25.000 €	bis 5.000 €	bis 10.000 €/ bis 500 €	nein
<b>GOthaER</b>	GewerbeProtect	2.095	FFF	SB 10 %, mind. 500 €, max. 5.000 €	ja	bis 25.000 €/ bis 500 €	nein

haben bereits eine Cyberversicherung auf dem Plan.“

### #4 GERÜSTBAU TURMANN GMBH

Werner Turmann hat auf die Krise am Bau reagiert und seine Geschäftsfelder erweitert: „Wir haben einen Mobilkran angeschafft, mit dem wir auch komplexe Gerüstbaustellen bedienen können.“ Mit dem Kran wird eigenes und fremdes Material an schwer zugängliche Stellen gehoben – wie Solaranlagen, Fenster und

Wärmepumpen. Dies birgt jedoch Gefahren, wie Turmann erzählt: „Als ich mit Kollegen ins Gespräch kam, wurde mir klar, dass ein Schaden an fremdem Material schnell sehr teuer werden kann.“

Nach Rücksprache mit Mike Görn von handwerkschaft.de, stellte Turmann fest, dass bisher das Schadenrisiko dieser Kranarbeiten nicht abgesichert war. Görn ergänzte den Schutz. „Auch Versicherungen, die uns Mike Görn selbst vermittelt hat, stellt er regelmäßig auf den Prüfstand und sorgt dann oft für bessere Leis-

tungen, manchmal sogar für einen besseren Preis“, ist Turmann zufrieden.

Daher ist der Handwerker überrascht, dass es Betriebe gibt, die alle Risiken bei einer einzigen Versicherung abdecken. Wer auf den Markt schaue, könne oft Angebote finden, bei denen Leistungen eingepreist sind, die bei anderen Versicherern eine Preiserhöhung zur Folge hätten. Turmann empfiehlt: „Lassen Sie mal einen Makler auf Ihren Schutz schauen, da ist oft eine positive Überraschung drin.“

Quelle: Thinksurace GmbH; gewerbeversicherung.de; Stand Juli 2024; Anmerkung: SB = Selbstbeteiligung; VS = Versicherungssumme; der Versicherungsschutz umfasst Schäden durch Leitungswasser, Sturm, Hagel, Feuer, Elementarschäden, Betriebsunterbrechungsschutz für 12 Monate; alle mit erweiterter Neuwerticherung – Ausnahme Inter und Volkswahlbund; Versicherungsbeginn 01.09.2024

UNTERVER- SICHERUNGS- VERZICHT	VERZICHT AUF EINWAND GROBER FAHRLÄSSIGKEIT BEI SCHADEN	VERZICHT ABZUG bei grob fahrlässiger Verletzung Sicherheitsvorschriften/ vertragliche Obliegenheiten	VERZICHT ABZUG grobe Fahrlässigkeit bei fehlender Anzeige Gefahrerhöhung
bis 250.000 €	bis 100.000 €; darüber bis 250.000 € max. 20 %	bis 25.000 €	bis 100.000 €; darüber bis 250.000 € max. 20 %
bis 250.000 €	bis 50 % VS; max 100.000 €	bis 2.500 €	bis 2.500 €
bis 10 % VS; max. 25.000 €	keine Angabe	bis 25.000 €/nein	bis 25.000 €
ja	bis 50.000 €	bis 50.000 €; bis 250.000 € max. 20 %; darüber max. 50 %	bis 50.000 € darüber max. 20 %
ja	bis 20.000 €	bis 50.000 €/bis 25.000 € max.50 %	bis 50.000 €
bis 10 % VS	bis 20 % VS max. 50.000 €	bis 5.000 €	nein
ja	bis 100.000 €	bis 100.000 €	bis 100.000 €
bis 60.000 €	bis 50.000 € darüber max. 20 %	bis 50.000 € darüber max. 20 %	bis 50.000 € darüber max. 20 %
nein	bis 10.000 €	nein	nein
ja	bis 50.000 € darüber max. 20 %	bis 50.000 € darüber max. 20 %	bis 50.000 € darüber max. 20 %



## »Neue Arbeits- geräte sollten versichert werden.«

**Hanjo Waterkamp**, Bezirksdirektion der  
Gothaer Versicherung, Göttingen.

vatleuten aufzubauen. Das verändert die Risiken und zieht einen neuen Bedarf an Versicherungsschutz nach sich: Die Betriebshaftpflicht wurde von einer Haftungssumme von einer Million Euro auf fünf Millionen Euro erhöht. „Bald könnten auch zehn Millionen Euro sinnvoll sein“, schätzt Waterkamp. Auch die Inhaltsversicherung musste neu dimensioniert werden, da Solarmodule oder Batteriespeicher teuer sind. Der Wert der im Betrieb zwischengelagerten Waren stieg von 200.000 auf 2,5 Millionen Euro. Zudem gab es Änderungen für den Außendienst: „Bei der Arbeit sind Laptop und Drohnen neues Arbeitsgerät“, erklärt Waterkamp. Sie wurden in den Schutz einer Elektronikpolice eingeschlossen, damit das Laptop auch im Firmenwagen etwa gegen Diebstahl versichert ist.

Auch um erhöhten Cyberschutz kümmern sich die nun angestellten Manager – und um eine Managerhaftpflichtversicherung. Bisher hatten dies die Handwerker mit dem Hinweis: „Wir verstehen uns ganz prima“, abgelehnt. Doch nun gibt es eine große Company, die 51 Prozent am Unternehmen hält. Passiert ein Fehler, könnte der Hauptanteils-eigner die Handwerker zur Rechenschaft ziehen. Daher haben die beiden Handwerker nun eine Directors and Officers-Police (D&O). >

## 5 #ELEKTRIKER BODE UND STEPHAN 1KOMMA5° GMBH

Gerade noch rechtzeitig wurde Versicherungsvertreter Hanjo Waterkamp von der Gothaer zum Termin bei Elektriker Bode und Stephan in Göttingen gebeten. Denn der Handwerksbetrieb war kurz davor, sich von Grund auf zu verändern: „Das Start-up 1Komma5° GmbH aus Hamburg war eingestiegen und hatte den Betrieb zu seinem Profit-Center gemacht“, erklärt Waterkamp. Die Macher von 1Komma5° beteiligen sich an regionalen Hand-

werksbetrieben, um ihre Geschäftsidee, die nachhaltige Energiewende, mit Leben zu füllen. Für die solide Arbeit vor Ort bedient sich die 1Komma5° GmbH traditioneller Handwerksbetriebe.

Mit dem Einstieg des Start-ups änderte sich für die Geschäftsführer der Bode und Stephan GmbH, Ingo Stephan und Alexander Pape, fast alles. Statt wie bisher Leitungen, Lampen und andere elektrische Anlagen vor allem in gewerblichen Objekten zu installieren, gilt es nun nachhaltige Energieanlagen bei Pri-

## Vergleich: Leistungen Inhalts- vs. Maschinenversicherung

Wer geleaste oder gekaufte Maschinen in seine Geschäftsinhaltsversicherung integriert, trägt das Risiko, eine defekte Maschine aus eigener Tasche ersetzen zu müssen.

VERSICHERUNGSSCHUTZ besteht für Schäden durch:	INHALTSVER- SICHERUNG	MASCHINENVER- SICHERG. stationär	MASCHINENVER- SICHERG. fahrbar
FAHRLÄSSIGKEIT	●	●	●
UNGESCHICKLICHKEIT		●	●
UNSACHGEMÄSSE HANDHABUNG		●	●
BEDIENUNGSFEHLER		●	●
BRAND <sup>1</sup>	●		●
BRAND OHNE FEUERERSCHINUNG <sup>2</sup>		●	●
EXPLOSION <sup>1</sup>	●		●
IMPLOSION		●	●
DIREKTER BLITZSCHLAG	●		●
INDIREKTER BLITZSCHLAG <sup>3</sup>		●	●
LEITUNGSWASSER	●	●	●
HOCHWASSER (Elementar)	●		●
ÜBERSCHWEMMUNG (Elementar)	●		●
RÜCKSTAU (Elementar)	●		●
WASSER/FEUCHTIGKEIT anderer Art		●	●
EINBRUCHDIEBSTAHL	●		●
DIEBSTAHL			●
VANDALISMUS	●	●	●
RAUB, PLÜNDERUNG	●		●
STURM AB WINDSTÄRKE 8	●	●	●
WIND BIS WINDSTÄRKE 8		●	●
VORSATZ DRITTER		●	●
SABOTAGE		●	●
KONSTRUKTIONSFehler		●	●
MATERIALFEHLER		●	●
AUSFÜHRUNGSFEHLER		●	●

Quelle: Basler Versicherungen 1) Die Geschäftsinhaltsversicherung deckt die Risiken Feuer, Einbruchdiebstahl, Sturm/Hagel und Elementar-gefahren. 2) Z.B. Seng-, Glimm-, Schmörschäden: Schäden durch die Einwirkung elektrischen Stroms; 3) Überspannung, Induktion, Influenz.

## #6 PHOTOVOLTAIKANLAGEN ELEKTRO LUTZ

Jürgen Lutz rief seinen Versicherungsexperten Nobert Maier an und teilte ihm mit, dass er eine weitere Photovoltaikanlage auf einem Nebengebäude seines Betriebs installiert hatte. Maier machte sich sofort zum Ortstermin auf, um das Risiko der Anlage einzustufen zu können. Und er stellte fest: Die Anlage wurde auf Holzuntergrund installiert. Damit ist das Brandrisiko erhöht und die Anlage muss in die Bauarttriskoklasse III eingestuft und per Photovoltaikversicherung geschützt werden. „Das ist eine Allgefahrendeckung, mit wenigen Ausschlüssen“, so Maier.

„Wer eine solche Risikoeinstufung selbst vornimmt, weil er den Fragebogen des Versicherers eigenständig ausfüllt, kann in Teufelsküche kommen“, warnt Jonathan zur Nieden, Fachanwalt für Versicherungsrecht aus Hamburg. Eine

falsch beantwortete Frage ist ein Pflichtverstoß und die mögliche Konsequenz: „Schon bei grober Fahrlässigkeit kann die Assekuranz im Schadenfall vom Vertrag zurücktreten und die Leistung verweigern“, erläutert zur Nieden. Daher sei es sinnvoll, die Risikobeschreibung dem Versicherungsvermittler zu überlassen: „Macht er einen Fehler, muss sich der Versicherer dies anrechnen lassen und trotzdem leisten.“

### VERGLEICH DER PRÄMIEN

Neue Risiken zu erkennen und zu versichern ist wichtig für Handwerksbetriebe. Sie sollten aber das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht aus den Augen lassen. Aktuell gibt es beim Standardschutz – Betriebshaftpflicht- und Inhaltsversicherung – viel Wettbewerb am Markt. Das senkt die Prämien. Wer den gesamten Anbietermarkt abfragt, spart. Und er hat

bei seinem Vermittler gute Argumente für eine Prämienenkung bei bereits bestehendem Schutz. Online ist ein Vergleich über die Portale Finanzchef24.de oder Gewerbeversicherung.de möglich.

Die Betriebshaftpflichtversicherung weist die größten Preisdifferenzen auf. Das zeigt eine Auswertung von Finanzchef24 unter Tausenden Abschlussdaten. Vor allem Unternehmen aus der Bau- und Immobilienbranche müssen sehr tief in die Tasche greifen. Abbruchbetriebe zahlen laut Finanzchef24 aktuell im Schnitt rund 5.094 Euro im Jahr, Tragwerksplaner 3.561 Euro und Tiefbauer sowie Vermessungsbüros um die 2.900 Euro. Zum Vergleich: Ein Umweltberater zahlt kaum mehr als 79 Euro pro Jahr.

„Wer Angebote vergleicht, bekommt ein besseres Gefühl für Leistungen und kann nebenbei mehrere Hundert Euro sparen“, sagt Payam Rezvanian, Mitglied der Geschäftsleitung bei Finanzchef24. Der Preisvergleich lohne auch bei der Geschäftsinhaltsversicherung, die Betriebs-einrichtung, Vorräte, Waren und Produkte absichert. Teuer sind die Policen demnach für Bauzimmerer (3.700 Euro pro Jahr), Bäcker (1.765 Euro) und Maurer (1.500 Euro). Für Eiscafés hingegen fallen im Jahr im Schnitt nur 60 Euro an.

Unser aktueller Vergleich der Betriebshaftpflichtversicherung beweist, dass ein Tiefbauunternehmen, das vom teuersten zum günstigsten Anbieter wechselt, rund 58 Prozent sparen kann (siehe Tabellen Seite 44/45). Bei der Inhaltsversicherung liegt das Sparpotenzial für eine Bäckerei bei 60 Prozent.

Als guten Indikator für die Leistungen der Policen haben wir das Rating von Franke und Bornberg gewählt. Es ordnet Produkte sieben verschiedenen Ratingklassen (von FFF+/hervorragend bis F-/ungenügend) zu. „Eine individuelle Beratung, bei der auch die persönliche Situation berücksichtigt wird, kann es jedoch nicht ersetzen“, erläutert Geschäftsführer Michael Franke. **hm**

yvonne.doebler@handwerk-magazin.de



### Richtig gut versichert

heißt nicht: maximal versichert. Auf unserer Homepage erfahren Sie, welche Policen Sie wirklich brauchen.

[handwerk-magazin.de/versicherung](http://handwerk-magazin.de/versicherung)